

# **Volkswagen Aktiengesellschaft**

**Jahresabschluss  
zum 31.12.2004**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**Anhang**

**Bilanz der Volkswagen Aktiengesellschaft  
zum 31. Dezember 2004**

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2004</b> Mio. Euro	<b>31.12.2003</b> Mio. Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		228	294
Sachanlagen		6.489	6.341
Finanzanlagen		15.722	13.963
		<b>22.439</b>	<b>20.598</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	2.815	3.011
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	9.957	7.779
Wertpapiere	(4)	441	463
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.462	5.681
		<b>18.675</b>	<b>16.934</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>12</b>	<b>17</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>41.126</b>	<b>37.549</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(5)	1.089	1.089
Stammaktien	820		
Vorzugsaktien	269		
Bedingtes Kapital	207		
Kapitalrücklage	(6)	4.451	4.451
Gewinnrücklagen	(7)	4.619	4.529
Bilanzgewinn		419	413
		<b>10.578</b>	<b>10.482</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(8)	<b>96</b>	<b>106</b>
<b>Rückstellungen</b>	(9)	<b>15.401</b>	<b>13.846</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(10)	<b>15.051</b>	<b>13.115</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>41.126</b>	<b>37.549</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

	Anhang	2004 Mio. Euro		2003 Mio. Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(11)	<b>47.707</b>		<b>45.425</b>
Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		48.031		44.797
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	-	<b>324</b>	+	<b>628</b>
Vertriebskosten		2.812		2.710
Allgemeine Verwaltungskosten		468		471
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.395		2.260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	1.429		1.254
Finanzergebnis	(14)	3.430	+	2.928
Abschreibungen auf Finanzanlagen		9		405
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	+	<b>783</b>	+	<b>976</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		278		343
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>505</b>		<b>633</b>

## Anhang zum Jahresabschluss der Volkswagen Aktiengesellschaft per 31.12.2004

### Abschluss nach Handelsrecht

Der Abschluss der Volkswagen AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches - unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes - aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes hinterlegen wir beim Handelsregister Wolfsburg HRB 1200. Darüber hinaus kann diese Aufstellung direkt bei der Volkswagen AG\* angefordert werden.

### Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG / § 285 Nr. 16 HGB

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Volkswagen AG haben am 12. November 2004 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung ist dauerhaft unter [www.volkswagen-ir.de](http://www.volkswagen-ir.de) zugänglich.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir grundsätzlich beibehalten. Im Einzelfall vollzogene Änderungen sind im Folgenden gesondert erläutert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** weisen wir zu Anschaffungskosten aus und schreiben sie planmäßig über grundsätzlich drei Jahre ab.

Die **Sachanlagen** bewerten wir zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. Erhaltene

Investitionszuschüsse werden abgesetzt.

Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Verwaltungskostenanteile bleiben außer Ansatz. Geleistete Zuschüsse zu im Eigentum Dritter stehenden Vermögensgegenständen werden als entgeltlich erworbene Nutzungsrechte aktiviert und über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende aus den aktualisierten amtlichen AfA-Tabellen abgeleitete Nutzungsdauern zu Grunde:

Gebäude 25–50 Jahre  
Gebäude- und Grundstückseinrichtungen 10–25 Jahre  
Technische Anlagen und Maschinen 5–12 Jahre  
Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Spezialwerkzeuge und -vorrichtungen) 3–14 Jahre

Im steuerrechtlich zulässigen Umfang werden planmäßige Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen degressiv mit späterem planmäßigem Übergang auf die lineare Methode unter Berücksichtigung des Einsatzes im Mehrschichtbetrieb vorgenommen.

Anstelle der bei Zugängen beweglicher Vermögensgegenstände bisher verrechneten Halbjahresabschreibungen werden ab dem Geschäftsjahr 2004 - nach Aufhebung der steuerrechtlichen Vereinfachungsregelung - die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis, d.h. mit gegenüber der Halbjahresregelung niedrigeren Raten, vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich für das Geschäftsjahr 2004 auf

\*

Volkswagen AG  
Finanz-Analytik und -Publizität  
Brieffach 1848-2  
D-38436 Wolfsburg

98 Mio. Euro. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig wertberichtigt und ausgebucht. Des Weiteren werden bestimmte Anlagegegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten bis zu 1.500 Euro im Einzelfall, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erreicht ist, als Abgang behandelt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen den handelsrechtlich gebotenen und den steuerrechtlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen sind in den Sonderposten mit Rücklageanteil auf der Passivseite der Bilanz eingestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens** stehen mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten zu Buche.

Nicht- oder geringverzinsliche **Ausleihungen** bewerten wir zum jeweiligen Barwert; die übrigen Ausleihungen zum Nennwert.

Innerhalb der **Vorräte** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Der Wertansatz der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthält neben Fertigungsmaterial und Fertigungslohn auch die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen im steuerrechtlich erforderlichen Umfang.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag schlägt sich in einer

niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt. Bei kursgesicherten Forderungen wird von einer Stichtagskursbewertung abgesehen.

Erworbene Devisen- und Zinsoptionsrechte werden bis zur Fälligkeit mit ihren Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht Abwertungen auf den niedrigeren Marktpreis zum Jahresende vorzunehmen waren.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Sie decken in diesem Rahmen alle erkennbaren Risiken aus zukünftigen Inanspruchnahmen ab.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** setzen wir grundsätzlich mit dem versicherungsmathematischen Teilwert nach § 6a EStG unter Berücksichtigung aktueller Richttafeln und eines Zinssatzes von 6 % p. a. an. Seit dem Geschäftsjahr 2001 sind die Versorgungszusagen im tariflichen Bereich mit einem Pensionsfondsmodell verbunden.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen sind unter Berücksichtigung steuerlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften mit 5,5 % p. a. abgezinst worden.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Fahrzeugen gebildet.

Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird jeweils der vereinbarte Kurs mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanzstichtag verglichen. Ein sich daraus ergebender unrealisierter Verlust wird zurückgestellt. Eine positive Differenz (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt. Eine Aufrechnung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

**Verbindlichkeiten** weisen wir mit dem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag aus. Mit einem höheren Rückzahlungsbetrag vereinbarte Schuldverschreibungen stehen mit ihrem Ausgabekurs zuzüglich anteiliger Zinsen zu Buche.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkurs umgerechnet. Ist der Kurs zum Bilanzstichtag höher, wird die Verbindlichkeit aufwandswirksam höher angesetzt. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem Haftungsumfang.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen zu den Bereichen Herstellung, Vertrieb und Allgemeine Verwaltung nach den Regeln der Kostenrechnung.

Die **Herstellungs- und Anschaffungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen** enthalten sämtliche Aufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren, die Kosten für Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Gewährleistungen und Produkthaftpflicht.

In den **Vertriebskosten** weisen wir Personal- und Sachkosten unserer Vertriebsstellen sowie Versand-, Werbe-, Verkaufsfor-

derungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten aus.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungskosten** gehören Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

Die **Sonstigen Steuern** werden den Funktionsbereichen zugeordnet.

### **Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den jeweiligen Tageskursen oder den dazu vereinbarten Kursen in Ansatz gebracht. Drohende Kursverluste am Bilanzstichtag werden bei der Bewertung berücksichtigt. Beteiligungen setzen wir mit dem Kurs zum Zugangszeitpunkt an.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen - im Wesentlichen aus erwarteten zukünftigen Umsatzerlösen, Materialeinkaufen und Kreditgeschäften - gegen Währungs- und Zinsschwankungen setzt die Volkswagen AG derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- und -optionsgeschafte, sowie Zinssicherungsgeschäfte, wie z. B. Caps, ein. Die Bewertung dieser Geschäfte wird nach dem strengen Imparitätsprinzip vorgenommen. Durch kombinierte Zins-/ Wahrungstauschvereinbarungen (Cross-Currency-Interest-Swaps) und Devisentermingeschäfte unterlegte Vermögensgegenstände oder Schulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zu den vertraglich vereinbarten Kursen umgerechnet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtsjahr ist auf der Seite 8 dargestellt. Der Buchwert des

Anlagevermögens beläuft sich am Bilanzstichtag auf 22.439 Mio. Euro. Er enthält die Immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Die **Investitionen** betragen:

	2004	2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	77
Sachanlagen	2.048	2.701
Finanzanlagen	2.466	1.151
<b>Gesamt</b>	<b>4.603</b>	<b>3.929</b>

**Abschreibungen** wurden vorgenommen auf:

	2004	2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	91
Sachanlagen	1.870	1.724
Finanzanlagen	9	454
<b>Gesamt</b>	<b>1.947</b>	<b>2.269</b>

Die Zugänge bei **Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Kapitalzuführungen bei der VW Financial Services AG, VW do Brasil Ltda. und der VW Synko GmbH. Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** wurde vor allem in weitere Anteile an Wertpapierfonds investiert. Die **Zuschreibungen** bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen den Beteiligungsbuchwert an der VW of South Africa Ltd.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** enthalten mit 408 Mio. Euro auch die von einem verbundenen Unternehmen begebenen Genussscheine. Weiterhin sind hierunter die vom Volkswagen Pension Trust e. V. treuhänderisch für die Volkswagen AG gehaltenen Anteile an Wertpapierfonds im Umfang von 1.099 Mio. Euro ausgewiesen. Diese

repräsentieren die auf den Pension Trust übertragenen Gegenwerte aus den Zeitwertguthaben der Mitarbeiter wie auch die Einbringung des jährlichen Versorgungsaufwandes in den Pensionsfonds. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens war eine Zuschreibung nach §280 HGB in Höhe von 34 Mio. Euro vorzunehmen, da der Grund für die Wertminderung weggefallen ist.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist eine mögliche außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 39 Mio. Euro nicht vorgenommen worden, da wir aufgrund der Kursentwicklung davon ausgehen, dass die Wertminderung nicht von Dauer ist. Der Buchwert der betroffenen Vermögensgegenstände beträgt am Bilanzstichtag 1.020 Mio. Euro, der Zeitwert 981 Mio. Euro.

## Entwicklung des Anlagevermögens der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

- in Mio. Euro -

	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen				Buchwerte	Buchwerte
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2004	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2004	Kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2004	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Zuschrei- bungen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	443	57	7	201	306	68	107	-	156	248
Geleistete Anzahlungen	46	32	-	-	78	-	-	-	-	46
	<b>489</b>	<b>89</b>	<b>7</b>	<b>201</b>	<b>384</b>	<b>68</b>	<b>107</b>	<b>-</b>	<b>156</b>	<b>294</b>
<b>Sachanlagen</b>										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.180	42	95	4	4.313	101	4	-	3.065	1.212
Technische Anlagen und Maschinen	9.323	426	237	228	9.758	619	228	-	8.269	1.445
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.821	1.206	246	348	12.925	1.150	327	-	9.650	2.994
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	690	374	-585	2	477	-	-	-	-	690
	<b>26.014</b>	<b>2.048</b>	<b>- 7</b>	<b>582</b>	<b>27.473</b>	<b>1.870</b>	<b>559</b>	<b>-</b>	<b>20.984</b>	<b>6.341</b>
<b>Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.360	2.001	-	-	11.361	2	-	90	1.265	8.007
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	878	127	-	630	375	-	-	-	0	878
Beteiligungen	2.109	5	-	1	2.113	156	1	-	160	1.953
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	0	-	20	7	2	0	0	2	25
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.100	319	-	56	3.363	186	-	34	152	2.914
Sonstige Ausleihungen	208	14	-	140	82	22	20	4	-	186
	<b>15.682</b>	<b>2.466</b>	<b>-</b>	<b>847</b>	<b>17.301</b>	<b>1.719</b>	<b>9</b>	<b>128</b>	<b>1.579</b>	<b>13.963</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>42.185</b>	<b>4.603</b>	<b>-</b>	<b>1.630</b>	<b>45.158</b>	<b>21.587</b>	<b>1.947</b>	<b>128</b>	<b>22.719</b>	<b>20.598</b>
										<b>22.439</b>

## (2) Vorräte

	31.12.2004	31.12.2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	495	537
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	625	629
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.660	1.840
Geleistete Anzahlungen	35	5
	<b>2.815</b>	<b>3.011</b>

## (3) Forderungen und Sonstige

### Vermögensgegenstände

	31.12.2004	31.12.2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.150	1.381
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1)	(6)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.304	4.591
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.112)	(904)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(838)	(412)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	511	462
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(132)	(169)
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(15)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	992	1.345
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(119)	(130)
	<b>9.957</b>	<b>7.779</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich aus Forderungen im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen inklusive weiterberechneter Ertragsteuern sowie Darlehen mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht fällige Steuer- und Kostenerstattungen (530 bzw. 202 Mio. Euro), Darlehen an Dritte (74 Mio. Euro), Rechte aus abgeschlossenen Devisenoptionsgeschäften (54 Mio. Euro) und abgegrenzte Zinsansprüche (11 Mio. Euro).

## (4) Wertpapiere

	31.12.2004	31.12.2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige Wertpapiere	441	463
	<b>441</b>	<b>463</b>

## (5) Gezeichnetes Kapital

Das **Gezeichnete Kapital** der Volkswagen AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,56 Euro am Gesellschaftskapital.

Das Gezeichnete Kapital beträgt 1.089 Mio. Euro.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich zusammen aus 320.289.940 nennwertlosen

Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden am 31. Dezember 2004 41.719.353 Stück von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH als einem abhängigen und in unserem Alleinbesitz stehenden Unternehmen gehalten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2001 besteht bis zum 6. Juni 2006 ein Genehmigtes Kapital zur Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien von bis zu 130 Mio. Euro. Ein weiteres Genehmigtes Kapital von bis zu

400 Mio. Euro besteht laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2004 bis zum 21. April 2009.

Zusätzlich besteht ein **Bedingtes Kapital** von 100 Mio. Euro durch Ausgabe von bis zu 39.062.500 Stamm- und/oder Vorzugsaktien. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der bis zum 1. Juni 2004 begebenen Wandelschuldverschreibungen ihr Bezugsrecht ausüben.

### Aktienoptionsplan

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 1997 zur Auflegung eines Aktienoptionsplanes Gebrauch gemacht. Hierfür besteht ein Bedingtes Kapital in Höhe von 66,9 Mio. €. Darüber hinaus besteht durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. April 2002 ein weiteres Bedingtes Kapital von 39,7 Mio. € zur Ausgabe von Stammaktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung zur Durchführung eines Aktienoptionsplans begeben werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Der Aktienoptionsplan räumt den Begünstigten – dem Vorstand, Top Management und Management sowie den tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen AG – das Recht ein, durch Zeichnung von Wandelschuldverschreibungen zum Einzelpreis von 2,56 € Rechte auf den Bezug von Aktien der Volkswagen AG zu erwerben. Jede Schuldverschreibung verbrieft das Recht zur Wandlung in 10 Stammaktien.

Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts. Der dann zufließende Wandelkurs für die neuen Anteile wird dem Gezeichneten Kapital bzw. der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2004 die 6. Tranche des Aktienoptionsplans aufgelegt. Der anfängliche Wandelkurs der 6. Tranche, der das Kursverhältnis der Volkswagen-Aktie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in 2004 widerspiegelt, wurde mit 38,68 € je Volkswagen-Stammaktie festgelegt. Er erhöht sich in den Folgejahren um jeweils 5 %-Punkte. Nach einer 24-monatigen Sperrfrist können die Wandelrechte ab dem 10. Juli 2006 bis zum 2. Juli 2009 ausgeübt werden. Für den ersten Wandelzeitraum ab dem 10. Juli 2006 wird der Wandelkurs 42,55 € betragen.

Die Wandelpreise und Wandelzeiträume der sechs Tranchen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

**Wandelpreis in Euro**

Tranche	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Basiswandelkurs	69,48	41,82	59,43	51,52	36,54	38,68
Wandelpreis						
- ab 11. Juni 2001	76,43					
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.01	79,90					
- ab 14. Juli 2002		46,00				
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2002	83,38	48,09				
- ab 14. Juli 2003			65,37			
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2003	86,85	50,18	68,34			
- ab 19. Juni 2004				56,67		
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2004		52,28	71,32	59,25		
- ab 12. Juli 2005					40,19	
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.05			74,29	61,82	42,02	
- ab 10. Juli 2006						42,55
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2006				64,40	43,85	44,48
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2007					45,68	46,42
- ab Veröffentlichung des Quartalsberichts zum 30.09.2008						48,35
Beginn der Wandelfrist	11.06.2001	14.07.2002	14.07.2003	19.06.2004	12.07.2005	10.07.2006
Ende der Wandelfrist	04.06.2004	06.07.2005	06.07.2006	11.06.2007	04.07.2008	02.07.2009

Der Bestandwert an ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen belief sich bei einem Einzelwert von 2,56 € je Stück am 31. Dezember 2004 auf insgesamt 6.089.533,44 € (= 2.378.724 Stück), die das Recht auf den Bezug von 23.787.240 Stammaktien vermitteln. Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten

erfasst. Im Geschäftsjahr sind 651.461 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 1.667.740,16 € nach dem Fristablauf der ersten Tranche sowie von zwischenzeitlich ausgeschiedenen Mitarbeitern (45.723 Stück im Nominalwert von 117.050,88 Euro) zurückgegeben worden. Die Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Entwicklung der gewährten Ansprüche auf Aktienoptionen (1.- 6. Tranche):

	Nominalwert der Wandelschuld- verschreibung	Anzahl der Wandelrechte	Anzahl der wandelbaren Stammaktien
	Euro	Stück	Stück
Stand am Jahresanfang	6.885.061,12	2.689.477	26.894.770
im Geschäftsjahr gewährt	872.212,48	340.708	3.407.080
ausgeübt	0,00	0	0
zurückgegeben	1.667.740,16	651.461	6.514.610
Stand am Jahresende	6.089.533,44	2.378.724	23.787.240

#### (6) Kapitalrücklage

	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
	<b>4.451</b>	<b>4.451</b>

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Aufgeld von insgesamt 4.232 Mio. Euro aus den Kapitalerhöhungen sowie dem Aufgeld

aus der Begebung von Optionsanleihen von 219 Mio. Euro zusammen. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

#### (7) Gewinnrücklagen

	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Gesetzliche Rücklage	31	31
Andere Gewinnrücklagen	4.588	4.498
	<b>4.619</b>	<b>4.529</b>

Aus dem Jahresergebnis werden gemäß §58 Abs. 2 AktG insgesamt 90 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### (8) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Steuerrechtliche Rücklagen	2	6
Steuerrechtliche Abschreibungen	94	100
	<b>96</b>	<b>106</b>

Bei der Volkswagen AG bestehen steuerfreie Rücklagen gemäß Abschn. 35 EStR und

§ 6b EStG. Als steuerrechtliche Abschreibungen werden Wertberichtigungen

gemäß § 3 Abs. 2 Zonenrandförderungsgesetz, § 6b EStG/Abschnitt 35 EStR,

§ 7d EStG und § 82d EStDV ausgewiesen.

### (9) Rückstellungen

	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.488	7.257
Steuerrückstellungen	1.661	1.017
Sonstige Rückstellungen	6.252	5.572
	<b>15.401</b>	<b>13.846</b>
davon sind kurzfristig (bis 1 Jahr)	3.616	3.433
mittelfristig	5.433	3.943
langfristig (über 5 Jahre)	6.352	6.470
	<b>15.401</b>	<b>13.846</b>

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen u. a. für Gewährleistungen (2,1 Mrd. Euro), Personal (1,7 Mrd. Euro für Dienstjubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus Zeitwerten und andere Kosten der Belegschaft) sowie

sonstige Vertriebsaufwendungen inklusive der Risiken im Zusammenhang mit der Entsorgung von Altfahrzeugen (1,3 Mrd. Euro).

### (10) Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit	Summe	Summe	Restlaufzeit
	bis 1 Jahr	31.12.2004	31.12.2003	bis 1 Jahr
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4	16	16
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46	46	51	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.501	1.501	1.590	1.590
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.360	12.204	7.886	7.778
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80	80	113	113
Sonstige Verbindlichkeiten	1.140	1.216	3.459	3.407
- davon aus Steuern	(185)	(185)	(210)	(210)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(147)	(147)	(172)	(172)
	<b>13.131</b>	<b>15.051</b>	<b>13.115</b>	<b>12.955</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unterneh-

men, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen mit 1.449 Mio. Euro

(Vorjahr: 1.233 Mio. Euro) bzw. 65 Mio. Euro (Vorjahr: 73 Mio. Euro) aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind 10.914 Mio. Euro (Vorjahr 8.961 Mio. Euro) verzinslich. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit

399 Mio. Euro (Vorjahr: 2.670 Mio. Euro) Teilschuldverschreibungen mit kurzfristiger Laufzeit enthalten.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

### Haftungsverhältnisse Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	-	-
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	98	40
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen - davon gegenüber verbundenen Unternehmen	19.794 (2.022)	10.082 (2.057)
Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>19.892</b>	<b>10.122</b>

Der wesentliche Inhalt der Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfällt auf Garantien gegenüber Gläubigern von Tochtergesellschaften aus von diesen begebenen Anleihen und in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Swap-Transaktionen. Ein weiterer Verpflichtungsumfang stammt aus dem Factoringgeschäft mit dem Coordination Center Volkswagen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus zugesagten Darlehen an Tochtergesellschaften bestehen längstens bis zum Jahr 2009 finanzielle Verpflichtungen von rd. 1,8 Mrd. Euro.

Die aus Miet- und Leasingverträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich für Verträge mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren – bei Ausgaben in 2005 von 67 Mio. Euro (davon 6 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen) – auf voraussichtlich insgesamt 128 Mio. Euro. Für Verträge mit Laufzeiten von bis zu 24 Jahren betragen die finanziellen Verpflichtungen über die gesamte verbleibende Vertragsdauer rund 535 Mio. Euro (in 2005 49 Mio. Euro, davon 4 Mio. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen).

Von den Grundstücken sind rd. 40 ha (Bilanzwert 3 Mio. Euro) mit Erbbaurechten belastet.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von 100% der Anteile an LeasePlan Corporation N.V. und dem späteren Verkauf von 50% der Anteile an zwei Co-Investoren hat Volkswagen den Co-Investoren Put-Optionen gewährt, die die Co-Investoren berechtigen, ihre Anteile an Volkswagen zu verkaufen. Diese Put-Optionen können (a) zu jeder Zeit und (b) bei Eintreten bestimmter Umstände innerhalb einer festgelegten Frist ausgeübt werden. Als Preis der Anteile wurde der größere Betrag von (a) dem Zeitwert der Anteile, festgelegt von einem Fachmann anhand einer anerkannten Bewertungsmethode und (b) dem ursprünglichen Anschaffungspreis der Co-Investoren festgelegt.

Gemäß § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat sich die Volkswagen AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e.V., Köln, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch dessen Maßnahmen zugunsten eines in Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituts anfallen.

Die Volkswagen AG haftet aus ihren Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften.

Das Obligo für Investitionsvorhaben hält sich im üblichen Rahmen.

## Derivative Finanzinstrumente

### Art und Umfang

	Nominalvolumen		Zeitwerte	
	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro	31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Zinsswaps				
- negative Zeitwerte	285	402	-8	-14
Devisenterminkontrakte	4.411	5.762	145	164
davon:				
Devisenkäufe, davon	1.082	603		
- positive Zeitwerte			3	0
- negative Zeitwerte			-67	-35
Devisenverkäufe, davon	3.329	5.129		
- positive Zeitwerte			216	212
- negative Zeitwerte			-7	-13
Devisenoptionskontrakte	1.316	1.583		
- positive Zeitwerte			139	220
Wareterminkontrakte	501	210		
- positive Zeitwerte			126	23

### Bewertungsmethoden

Die Zeitwerte der Derivat-Volumina werden anhand der von Kreditinstituten bestätigten

bzw. von anerkannten Nachrichtendiensten übermittelten Marktdaten ermittelt.

### Bilanzpositionen und Buchwerte

Von den derivativen Finanzinstrumenten sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten

Art	Bilanzposition	Buchwert	
		31.12.2004 Mio. Euro	31.12.2003 Mio. Euro
Optionsprämien	Sonstige Vermögensgegenstände	54	46
Drohende Verluste aus schwebenden Devisentermingeschäften	Sonstige Rückstellungen	74	48
Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps	Guthaben bei Kreditinstituten/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8	-9

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) Umsatzerlöse

nach Regionen	2004		2003	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Inland	18.625	39,1	17.286	38,1
Europa/ohne Inland	22.106	46,3	19.710	43,4
Nordamerika	2.975	6,2	3.916	8,6
Südamerika	271	0,6	330	0,7
Afrika	771	1,6	600	1,3
Asien-Pazifik	2.959	6,2	3.583	7,9
<b>Gesamt</b>	<b>47.707</b>	<b>100,0</b>	<b>45.425</b>	<b>100,0</b>

### nach Segmenten

Fahrzeuggeschäft	31.623	66,3	29.175	64,2
Ersatzteile	3.869	8,1	3.868	8,5
Sonstige Verkäufe	12.215	25,6	12.382	27,3
<b>Gesamt</b>	<b>47.707</b>	<b>100,0</b>	<b>45.425</b>	<b>100,0</b>

Bei den Sonstigen Verkäufen handelt es sich im Wesentlichen um Verbundlieferungen an

unsere Tochtergesellschaften und um Aggregate- und Teileverkäufe an Dritte.

### (12) Sonstige betriebliche Erträge

	2004	2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erträge	2.395	2.260
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	(13)	(11)

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil resultieren die Sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen (0,6 Mrd. Euro),

Wechselkursveränderungen im Rahmen unseres Liefer- und Leistungsverkehrs (0,6 Mrd. Euro) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,3 Mrd. Euro).

### (13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.429	1.254
- davon Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	(3)	(3)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Kosten aus der Wechselkursänderung im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs einschließlich der streng imparitätischen Bewertung unserer Devisenkurssicherungsgeschäfte (0,5 Mrd. Euro) nach Verrechnung mit den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen sowie Aufwen-

dungen für Tochterunternehmen, die an diese Gesellschaften weiterberechnet werden (0,6 Mrd. Euro).

Die steuerrechtliche Rücklagen betreffenden Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallen ausschließlich auf das Anlagevermögen.

### (14) Finanzergebnis

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen	3.459	2.781
Erträge und Aufwendungen aus Zinsen	-31	145
Sonstiges Finanzergebnis	2	2
	<b>3.430</b>	<b>2.928</b>

Im Einzelnen sind hierunter erfasst:

#### Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Erträge aus Beteiligungen	1.332	1.371
- davon aus verbundenen Unternehmen	(1.108)	(1.095)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.993	1.622
Sonstige Beteiligungserträge	140	97
Sonstige Beteiligungsaufwendungen	0	50
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	6	259
	<b>3.459</b>	<b>2.781</b>

In den **Erträgen aus Beteiligungen** (im Wesentlichen von der Volkswagen Beteiligungs-Gesellschaft mbH, der Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und SKODA AUTO a.s.) und in den **Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen** (vor allem von der

AUDI AG, der Volkswagen Financial Services AG und den VW Sachsen-Gesellschaften) sind auch weiterberechnete ergebnisabhängige Steuern erfasst.

Die **Sonstigen Beteiligungserträge** betreffen die Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert an einem verbundenen Unterneh-

men sowie die Auflösung einer nicht mehr erforderlichen Rückstellung im Zusammenhang mit einer Beteiligungsgesellschaft.

#### **Erträge und Aufwendungen aus Zinsen**

	2004	2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	209	193
- davon aus verbundenen Unternehmen	(44)	(59)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265	272
- davon aus verbundenen Unternehmen	(63)	(46)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	505	320
- davon an verbundene Unternehmen	(329)	(185)
	<b>-31</b>	<b>145</b>

In den Erträgen und Aufwendungen aus Zinsen sind Aufwendungen aus dem Factoringgeschäft (Finanzierung von unverzinslichen Lieferforderungen im Konzernverbund) mit unserer Konzerngesellschaft Coordination Center Volkswagen enthalten. Ebenso wer-

den hier die Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften sowie Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf den Buchwert von Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens ausgewiesen.

#### **Sonstiges Finanzergebnis**

	2004	2003
	Mio. Euro	Mio. Euro
Gewinn/Verlust aus sonstigen Wertpapierverkäufen	2	2
	<b>2</b>	<b>2</b>

#### **Sonstige Steuern**

Die den Funktionsbereichen zugeordneten Sonstigen Steuern betragen 22 Mio. Euro (Vorjahr 22 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Grundsteuer.

der amerikanische Investmentberater Brandes Investment Partner (Brandes) seit dem 23. Juli 2004 über 10,65 % der Stimmrechte der Volkswagen AG verfügt.

#### **Mitteilung über das Bestehen einer Beteiligung nach § 21 WpHG**

Mit Datum 28. Juli 2004 ist uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt worden, dass

Unter dem 2. April 2002 ist uns gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mitgeteilt worden, dass das Land Niedersachsen über 18,16 % der Stimmrechte der Volkswagen AG verfügt.

## Entwicklung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
Jahresüberschuss	505	633
Gewinnvortrag	4	60
Einstellungen in Gewinnrücklagen - in Andere Gewinnrücklagen	-90	-280
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>419</b>	<b>413</b>

## Gesamtperiodenaufwand

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	36.317	33.451
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.245	2.046
	<b>38.562</b>	<b>35.497</b>

## Personalaufwand

Löhne und Gehälter	5.070	5.162
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.695	1.674
- davon für Altersversorgung	(733)	(681)
	<b>6.765</b>	<b>6.836</b>

## Sonstige Angaben

Der Steueraufwand entfällt auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Jahresergebnis ist als Folge steuerlicher Maßnahmen im Geschäftsjahr und in Vorjahren verbessert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Auflösung von Sonderposten für steuerrechtliche Abschreibungen. Ohne diese Maßnahmen wäre das Ergebnis um ca. 10 Mio. Euro niedriger. Im Folgejahr wird sich aus der planmäßigen Abwicklung der Sonderposten voraussichtlich ein

positiver Einfluss auf den Jahresüberschuss von ca. 5 Mio. Euro ergeben.

Die anderen Geschäftsjahren zuzuordnenden Aufwendungen, hauptsächlich für Gewährleistungen, betragen 340 Mio. Euro (Vorjahr 246 Mio. Euro). Dem stehen aperiodische Erträge von 281 Mio. Euro (Vorjahr 485 Mio. Euro) gegenüber. Sie werden überwiegend in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und enthalten vor allem Erträge aus der Auflösung von in Vorjahren dotierten Rückstellungen.

## Außerplanmäßige Abschreibungen

	2004 Mio. Euro	2003 Mio. Euro
<b>auf immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>auf Sachanlagen</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>auf Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	7	402
Wertpapiere	-	50
Ausleihungen	2	3
	<b>9</b>	<b>455</b>

Die Abschreibungen auf die Wertpapiere sind im Zinsergebnis erfasst.

## Im Jahresdurchschnitt bei der Volkswagen AG beschäftigte Mitarbeiter

nach Gruppen	2004	2003
Leistungslöhner	55.489	55.363
Zeitlöhner	18.901	20.041
Gehaltsempfänger	28.231	27.987
	102.621	103.391
Auszubildende	3.809	3.804
	<b>106.430</b>	<b>107.195</b>
<b>nach Werken</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Wolfsburg	53.540	53.241
Hannover	15.067	15.220
Braunschweig	6.583	6.650
Kassel	15.077	15.352
Emden	9.126	9.536
Salzgitter	7.037	7.196
	<b>106.430</b>	<b>107.195</b>

Die Angaben zur personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats und zur Veränderung dieser Gremien sowie zu den Mitgliedschaften der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien befinden sich auf den nachfolgenden Seiten.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004 betragen 11.614.837 Euro, davon sind variabel 7.400.000 Euro. Im Rahmen der sechsten Tranche des Aktienoptionsplanes haben die Mitglieder des Vorstands weitere 3.500 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet,

die das Recht auf den Bezug von 35.000 Stammaktien der Volkswagen AG vermitteln. Insgesamt verfügen die Mitglieder des Vorstands damit über das Recht auf den Bezug von 210.000 Stammaktien der Volkswagen AG. Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen haben 9.876.656 Euro erhalten. Für diesen Personenkreis bestehen Rückstellungen für Pensionen von 84.391.688 Euro.

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Volkswagen AG betragen 2.143.500 Euro, davon sind 1.912.500 Euro variabel.

An Mitglieder des Aufsichtsrats sind Darlehen in Höhe von insgesamt 62.500 Euro (Tilgung 2004: 15.777 Euro) gewährt worden. Die Darlehen sind

grundsätzlich mit 4 % zu verzinsen; die vereinbarte Laufzeit beträgt bis zu 12,5 Jahre.

Wolfsburg, den 24. Februar 2005

Volkswagen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover,  
den 24.02.2005

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Klinnert  
Wirtschaftsprüfer

**Mandate des Vorstands (Stand: 31.12.2004)**

**Dr.-Ing. e. h. Bernd Pischetsrieder (57)**

Vorsitzender (ab 17.04.2002)  
Konzern-Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main
- Metro AG, Düsseldorf
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München
- ▲ Tetra Laval Group, Pully, Board Member

**Francisco Javier Garcia Sanz (47)**

Beschaffung  
01.07.2001\*

**Dr. rer. pol. h. c. Peter Hartz (63)**

Personal, Arbeitsdirektor  
01.10.1993\*

**Dr. jur. Jens Neumann (59)**

Konzernstrategie, Treasury, Recht, Organisation  
01.01.1993 – 31.12.2004\*

**Mandate:**

- ESSO Deutschland GmbH, Hamburg
- ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
- Frankfurter Versicherungs-AG, Frankfurt am Main
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt am Main
- ING BHF Holding AG, Frankfurt am Main

**Hans Dieter Pötsch (53)**

Finanzen und Controlling (ab 05.09.2003)  
01.01.2003\*

**Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- BASF AG, Ludwigshafen
- Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen

**Prof. Dr.-Ing. h. c. mult. Folker Weißgerber (63)**

Produktion  
01.03.2001\*

**Prof. Dr. rer. nat. Martin Winterkorn (57)**

Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG  
01.07.2000\*

**Mandate:**

- FC Bayern München AG, München
- Infineon Technologies AG, München
- Salzgitter AG, Salzgitter
- TÜV Süddeutschland Holding AG, München

Die Mitglieder des Vorstands nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung weitere Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und wesentlichen Beteiligungsunternehmen wahr.

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Vorstand.

**Mandate des Aufsichtsrats (Stand: 31.12.2004)**

**Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH**

**Ferdinand K. Piëch (67)**

Vorsitzender

16.04.2002\*

**Mandate:**

- Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart
- ▲ Porsche Ges.m.b.H, Salzburg
- ▲ Porsche Holding GmbH, Salzburg

**Jürgen Peters (60)**

Stellvertretender Vorsitzender

1. Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall

01.11.2003\*

**Mandate:**

- Mannesmannröhren-Werke AG,  
Mülheim an der Ruhr (stv. Vorsitz)

**Andreas Blechner (47)**

Vorsitzender des Betriebsrats

Werk Salzgitter der Volkswagen AG

16.04.2002\*

**Dr. jur. Gerhard Cromme (61)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der ThyssenKrupp AG

19.06.1997\*

**Mandate:**

- Allianz AG, München
- Axel Springer AG, Berlin
- Deutsche Lufthansa AG, Köln
- E.ON AG, Düsseldorf
- E.ON Ruhrgas AG, Essen
- Hochtief AG, Essen
- Siemens AG, München
- ThyssenKrupp AG, Düsseldorf (Vorsitz)
- ▲ BNP Paribas S.A., Paris
- ▲ Suez S.A., Paris

**Elke Eller (42)**

Industriegewerkschaft Metall

Leiterin Politische Planung

20.08.2001\*

**Mandate:**

- DASA DaimlerChrysler Aerospace AG,  
München
- ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld
- ThyssenKrupp Stainless GmbH, Duisburg

**Dr. jur. Michael Frenzel (57)**

Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

07.06.2001\*

**Mandate:**

- AXA Konzern AG, Köln
- Continental AG, Hannover
- Deutsche Bahn AG, Berlin (Vorsitz)
- E.ON Energie AG, München
- ING BHF-Bank AG, Frankfurt am Main
- ING BHF Holding AG, Frankfurt am Main
- Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitz)
- Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitz)
- TUI Beteiligungs AG, Hamburg
- TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitz)
- ▲ Norddeutsche Landesbank, Hannover
- ▲ Preussag North America, Inc.,  
Greenwich (Vorsitz)
- ▲ TUI China Travel Co. Ltd., Peking

**Dr. jur. Hans Michael Gaul (62)**

Mitglied des Vorstands der E.ON AG

19.06.1997\*

**Mandate:**

- Allianz Versicherungs-AG, München
- Degussa AG, Düsseldorf
- DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Köln
- RAG Aktiengesellschaft, Essen
- STEAG AG, Essen
- Viterra AG, Essen (Vorsitz)
- E.ON Energie AG, München
- E.ON Ruhrgas AG, Essen
- ▲ E.ON Nordic AB, Malmö
- ▲ Sydkraft AB, Malmö

**Walter Hirche (63)**

Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit

und Verkehr

08.04.2003\*

**Mandate:**

- Deutsche Messe AG, Hannover (Vorsitz)

**Gerhard Kakalick (58)**

Vorsitzender des Betriebsrats Werk Kassel

der Volkswagen AG

03.06.1993-31.12.2004\*

**Mandate:**

- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg

**Olaf Kunz (45)**

Industriegewerkschaft Metall –

Vorstand, Funktionsbereich

Betriebs- und Mitbestimmungspolitik

16.04.2002\*

**Mandate:**

- Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Stuttgart
- Volkswagen Original Teile Logistik Beteiligungs-  
GmbH, Baunatal

**Günter Lenz (45)**

Vorsitzender des Betriebsrats Geschäftssparte  
Nutzfahrzeuge  
01.07.1999\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg

**Dr. jur. Klaus Liesen (73)**

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats der  
E.ON Ruhrgas AG  
02.07.1987\*

**Mandate:**

- E.ON AG, Düsseldorf
- TUI AG, Hannover

**Xaver Meier (60)**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der AUDI AG  
01.07.1999\*

**Mandate:**

- AUDI AG, Ingolstadt (stv. Vorsitz)
- ▲ BRG-Jahreswagenvermittlung e.G., Ingolstadt

**Ulrich Neß (61)**

Vorsitzender des Vorstands der  
Volkswagen Management Association (VMA)  
01.07.2004\*

**Roland Oetker (55)**

Präsident Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e. V.  
19.06.1997\*

**Mandate:**

- Degussa AG, Düsseldorf
- IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
- Mulligan BioCapital AG, Hamburg, (Vorsitz)
- Deutsche Post AG, Bonn
- ▲ Dr. August Oetker KG-Gruppe, Bielefeld
- ▲ Scottish Widows Pan European Smaller  
Companies OEIC, London

**Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich v. Pierer (64)**

Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG (bis  
27.01.2005)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Siemens AG (ab 27.01.2005)  
27.06.1996\*

**Mandate:**

- Bayer AG, Leverkusen
- Hochtief AG, Essen
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG,  
München
- Siemens AG, Österreich

- Mitgliedschaft in inländischen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- Konzernmandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- ▲ Vergleichbare Mandate im In- und Ausland.

\* Das Datum bezeichnet den Beginn der jeweiligen Aufsichtsratsstätigkeit oder den Zeitraum der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

**The Lord David Simon of Highbury, CBE (65)**

16.04.2002\*

**Mandate:**

- ▲ Advisory Director, Morgan Stanley  
International Ltd., London
- ▲ Director, Suez Group, Paris
- ▲ Director, Unilever plc., London
- ▲ Director, Unilever N.V., Rotterdam

**Bernd Sudholt (58)**

Geschäftsführer VfL Wolfsburg-Fußball GmbH  
02.07.1992-31.12.2004\*

**Mandate:**

- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ Neuland Wohnungsgesellschaft mbH,  
Wolfsburg (Vorsitz)

**Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert (62)**

Vorsitzender des Konzern- und Gesamt-  
betriebsrats der Volkswagen AG  
02.07.1990\*

**Mandate:**

- Auto 5000 GmbH, Wolfsburg
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Wolfsburg AG, Wolfsburg
- ▲ VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Coaching GmbH, Wolfsburg
- ▲ Volkswagen Immobilien Service GmbH, Wolfsburg

**Dr. rer. pol. Ekkehardt Wesner (65)**

18.06.1996 – 30.06.2004\*

**Christian Wulff (45)**

Niedersächsischer Ministerpräsident  
08.04.2003\*

## **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

### **Mitglieder des Präsidiums und Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch (Vorsitz)  
Jürgen Peters  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Christian Wulff

### **Mitglieder des Prüfungsausschusses**

Dr. jur. Klaus Liesen (Vorsitz)  
Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH  
Ferdinand K. Piëch  
Dr. rer. pol. h. c. Klaus Volkert  
Bernd Sudholt

**Herausgeber:**

**VOLKSWAGEN AG**  
**Finanz-Analytik und -Publizität**  
**Brieffach 1848-2**  
**D-38436 Wolfsburg**  
**Telefon (0 53 61) 9-0**  
**Telefax (0 53 61) 9-2 82 82**

**Der Jahresabschluss der  
Volkswagen AG liegt zu-  
sätzlich in einer englischen  
Fassung vor.**

**1058.809.485.00**

**Diese Broschüre wurde auf  
chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt.**